



Tharandt
goes
Global



THARANDTER GESPRÄCHE 2023

13. - 15. September 2023

Kontakt Daten

Tharandter Gespräche 2023

c/o Fachrichtung Forstwissenschaften

Postfach 1117

01735 Tharandt

E-Mail:

info@tharandter-gespraeche.de

Internetseite:

www.tharandter-gespraeche.de

Impressum

Bilder: fiveheadmedia GmbH, Christoph Wagner, Eileen Schuhmann, Konstantina Fotiadi

Redaktion: Elisabeth Viehweger, Eileen Schuhmann, Christoph Wagner

Layout: Elisabeth Viehweger, Eileen Schuhmann, Christoph Wagner

1. Auflage, April 2024

Auflagenhöhe: 20 Exemplare

©Copyright Tharandter Gespräche

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Die Verantwortung über einzelne Inhalte liegt allein bei den jeweiligen AutorInnen

Vorwort

Die Tharandter Gespräche sind endlich zurück!

Vom 13. – 15. September 2023 wurde unser Campus auch in der vorlesungsfreien Zeit zu einem Ort des Netzwerks für Forstis aus ganz Deutschland. Lange mussten die Teilnehmenden auf die Wiederausführung der Tagung in Präsenz warten. Und nach ganzen 8 Jahren ohne die legendären „Tharandter Gespräche“ in Präsenz musste sich das Organisations-Team etwas ganz besonderes ausdenken: Diesmal haben wir unseren Blick vom gewohnten Umfeld erhoben und schauten in die forstwirtschaftliche und forstpolitische Praxis anderer Ländern. Unter dem Motto **„Tharandter Gespräche 2023 – Tharandt goes global“** haben wir uns zwei Tage mit den verschiedensten Themen beschäftigt.

Der Spruch „Think global – act local“ erklärt gut, warum wir uns 2022 für dieses Thema entschieden haben. Durch unsere Ausbildung bekommen wir das nötige Know-How, unsere Natur- und Kulturlandschaft nachhaltig zu transformieren. In Zeiten des Klimawandels und der Biodiversitätskrise wird das besonders wichtig! Die aktuellen Probleme und die Globalisierung verlangt aber noch mehr von uns. Wir müssen unseren Blick auch in andere Länder werfen und internationale Prozesse verstehen. Wir müssen lernen, wie andere Länder ihr Holz produzieren. Wir müssen verinnerlichen, dass wir alle im selben Boot sitzen und nur gemeinsames Handeln zielführend ist.

Ein weiteres Kernthema des forststudentisch organisierten Kongresses war die „Wissenschaftskommunikation“. Die Gesellschaft hat ein großes Interesse am Wald – das ist gut! Da dieser „Stakeholder“ einen großen Einfluss auf die zukünftige Waldbewirtschaftung hat, ist es in unserem Interesse, der Bevölkerung die wichtigsten Informationen mit an die Hand zu geben. Im Rahmen von zweistündigen, interaktiven Workshops haben wir bereits viel lernen können.

Und nun viel Spaß beim Schmökern – das Orga-Team der TG 2023





THARANDTER GESPRÄCHE 2023

-ein forststudentischer Kongress-

TAGUNGSBERICHT

13. - 15. September 2023

Veranstalter:	Organisationsteam TG2023
Schirmherrin:	Prof. Dr. Marieke van der Maaten-Theunissen
Trägerverein:	Bildung und Leben in Tharandt e.V.

**ALLE WEGE
FÜHREN
NACH
THARANDT**



**THARANDTER
GESPRÄCHE**
14. BIS 15.09.23

**IHR HABT
FRAGEN?
WIR AUCH!**

**THARANDTER
GESPRÄCHE**
14. BIS 15.09.23

**JEDER PROFI
HAT MAL
KLEIN
ANGEFANGEN**



**THARANDTER
GESPRÄCHE**
14. BIS 15.09.23

**THARANDTER
GESPRÄCHE**

14. - 15. 9. 2023



**Tharandt
goes
Global**

14. - 15. 9. 2023

Inhaltsverzeichnis

- **Grüße vom Orgateam TG23**
- **Grußworte**
- **Danksagungen**
- **Die Tharandter Gespräche 2023 - ein Rückblick-**
 - Kennenlernabend 13.09.23
 - Donnerstag 14.9.23
 - Aufbau*
 - Anmeldung*
 - Eröffnung der Tharandter Gespräche*
 - wissenschaftliche Vorträge*
 - Forsti-Party*
 - Freitag 15.9.23
 - Einführung*
 - Workshops*
 - Exkursionen*
- **Ablaufplan**
- **Ausblick**



GRÜßE VOM ORGATEAM TG23

Wir als Organisationsteam haben uns durch die Tharandter Gespräche auf eine vielseitige Weise weiterentwickelt. Wir haben viel Schweiß, Herzblut und Inspiration im gesamten Jahr 2023 in die Organisation der studentischen Tagung gesteckt.

Wir wünschen uns, dass es auch in Zukunft Studierende mit diesem Engagement gibt.



Christoph Wagner

Die Möglichkeit zu bekommen als Student selbst eine wissenschaftliche Tagung organisieren zu dürfen ist keine Selbstverständlichkeit. Umso dankbarer bin ich diese Erfahrung machen zu dürfen und zusammen mit vielen tollen Studierenden eine so unglaublich aufwendige und zugleich schöne Tagung organisieren zu dürfen.

Für die vielen Eindrücke und Erfahrungen vor und während der TG möchte ich einfach nur "Danke" sagen.

Eileen Schuhmann

Die Tharandter Gespräche waren für mich eine unglaubliche Erfahrung. Ich konnte bei der Organisation über mich hinauswachsen und viele interessante Menschen und Geschichten kennenlernen.

Die Tharandter Gespräche haben mich auf vielfältige Weise inspiriert und ich hoffe, dass es nicht nur mir so geht. Ich wünsche mir, dass die TG auch zukünftige Generationen von Forststudierenden inspirieren können.



Elisabeth Viehweger

Ich bedanke mich für diese Erfahrung!!! Eine ganze Tagung zu organisieren ist ein irrer Aufwand, der sich aber unglaublich lohnt! Ich habe so viele tolle Menschen kennengelernt und eine Menge Erkenntnisse gewonnen.

Gerne werde ich an diese wundervolle Zeit zurückdenken und ich wünsche mir, dass die Tharandter Gespräche in den kommenden Jahren wieder stattfinden.

#TGBaldwieder !



Grußworte - Prof. Dr. Marieke von der Maaten-Theunissen (TUD)

Der globale Wandel wirkt sich zunehmend auf unsere Wälder aus. Er stellt sowohl Forscher:innen als auch Waldbewirtschafter:innen vor die große Herausforderung Wege zu finden, welche sicherstellen, dass Wälder ihre vielfältigen Leistungen für die Gesellschaft auch in Zukunft nachhaltig liefern können. Für den Umbau von Wäldern hin zu klimastabilen Mischwäldern wird im Forst nicht nur mehr Personal benötigt, sondern sind im besonderen Maße auch hochqualifizierte Fachleute gefragt, die in der Lage sind mit komplexen Herausforderungen und Unsicherheiten umzugehen. Schließlich gibt es in Zeiten des globalen Wandels keine Standardlösung, die überall funktioniert.

Während des Studiums in Tharandt werden die ‚Förster:innen der Zukunft‘ bestmöglich auf ihre herausfordernden Jobs vorbereitet. Wo das Studium ein wichtiges Fundament bildet, braucht es aber daneben weiteres Engagement zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, und dies sowohl während als auch nach dem Studium. Ein wichtiges Instrument dazu ist ein ständiger Austausch mit Kolleg:innen. Die Tharandter Gespräche sind ein Paradebeispiel dafür, wie effektiver Austausch und Networking im Rahmen einer studentischen Tagung funktioniert. Für die wirklich sehr gelungene Veranstaltung, welche im vorliegenden Tagungsbericht zusammengefasst wird, möchte ich das Organisationsteam, die Referent:innen und alle Teilnehmenden herzlichst bedanken!

Prof. Dr. Marieke van der Maaten-Theunissen, Studiendekanin der Fachrichtung Forstwissenschaften

Grußworte - Prof. Dr. Norbert Weber (TUD)

Tharandt gilt als ein „magic place“ für die Forstwissenschaften. Wie bei jedem Standort mit einer erfolgreichen Historie genügt es aber nicht, sich auf den Erfolgen der Vergangenheit auszuruhen. Genauso wichtig ist es, sich den Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft zu stellen. Mit den Tharandter Gesprächen haben unsere Studierenden ein eigenständiges Format entwickelt, das diesem Anspruch gerecht wird. Diese Tagung wurde schon mehrmals ausgerichtet, zuletzt 2021 in digitaler Form. Das Format eines Studentischen Kongresses hat sich dabei im Lauf der Jahre für viele Forststudierende an Universitäten und Fachhochschulen aus ganz Deutschland als attraktiv erwiesen.

Einem kleinen, aber sehr engagierten studentischen Team ist es nun gelungen, die Veranstaltung im September 2023 als Präsenzveranstaltung wiederzubeleben - direkt im Anschluss an die Forstwissenschaftliche Tagung 2023, mit hochwertigen Beiträgen und beachtlicher Resonanz. Ich würde mich freuen, wenn die Begeisterung der an diesem Projekt Beteiligten auch auf andere Studierende überspringen könnte. Die Botschaft ist klar: Gesellschaftliches Engagement während des Studiums ist keine verlorene Zeit und die dabei gewonnenen Erfahrungen sind unbezahlbar!

Die Tharandter Gespräche sind ein Gewinn für alle Beteiligten, egal ob sie bei der Organisation mitgewirkt haben oder als Teilnehmende. Von der Breitenwirkung dieser Veranstaltung profitiert auch die Fachrichtung in besonderem Maße. Deshalb verdient die Leistung des Organisationsteams der diesjährigen Tagung große Anerkennung und Wertschätzung auch von unserer Seite.

Prof. Dr. Norbert Weber, Sprecher der Fachrichtung Forstwissenschaften



Grußworte - Prof. Dr. Jörn Erler (TUD)

Tharandter Gespräche – eine Marke, die es in sich hat

Im Jahr 2009 fanden die ersten Tharandter Gespräche statt, seither gab es viele Gesprächsrunden in lockerer Reihe. Das ist nicht selbstverständlich und verdient unsere volle Anerkennung, denn jedes Mal muss sich eine Gruppe engagierter Studentinnen und Studenten finden, die bereit ist, dieses große Event zu organisieren und auszurichten. Heißt es doch Verantwortung zu übernehmen, ein hohes Risiko einzugehen und vor allem viel Zeit in die Hand zu nehmen.

Der Verein Bildung und Leben in Tharandt e. V. bot auch in diesem Jahr wieder den formalen Rahmen für die Veranstaltung, da Sponsoren eine „richtige juristische Person“ brauchen, um die Tharandter Gespräche zu unterstützen. Wir vom Vorstand des Vereins machen das gern, weil wir den Studentinnen und Studenten unser volles Vertrauen schenken. Und wir wurden nicht enttäuscht:

1. Auch die diesjährigen Gespräche haben Studierende fast aller forstlichen Lehreinrichtungen Deutschlands zusammengebracht und die Kommunikation über die Grenzen des einzelnen Standortes hinaus, die leider oft zu kurz kommt, angekurbelt.
2. Da die Finanzen in diesem Jahr viel knapper ausfielen als in den Vorjahren, war es schwieriger als sonst, eine gute Tagung zu gestalten. Den Rückmeldungen zufolge hat das aber nicht wirklich gestört.
3. Überhaupt haben die Organisatoren wieder einen sehr guten Job gemacht. Es ist ihnen gelungen, die kleinen und großen Überraschungen mit Bravour zu meistern. Wer ein solches Event einmal organisiert hat, der gewinnt Erfahrungen, auf die er sein Leben lang zurückgreifen kann. Uns bleibt, den Teilnehmern für ihre aktive Mitwirkung und den Organisatorinnen und Organisatoren für Ideenreichtum und Zuverlässigkeit zu danken. Gern sind wir wieder bereit, den nächsten Tharandter Gespräche den nötigen Rahmen zu geben und bei Bedarf mit Rat und Tat zu begleiten.

Tharandt, im November 2023
Prof. Dr. Jörn Erler

Grußworte - Caren Raddatz (JNF)

Wissenstransfer und Interessenaustausch sind uns als Junges Netzwerk Forst ein besonderes Anliegen. Deshalb begrüßen wir das gezeigte Engagement und bedanken uns für die gelungene Umsetzung der Tharandter Gespräche. Die diesjährige Veranstaltung war nicht nur ein Treffpunkt für fachliche und persönliche Weiterbildung, sondern auch ein Beweis für die Motivation und das Engagement der Forstnachwuchskräfte. Die studentische Initiative führte zu einem gelungenen Kongress, der durch diverse Vorträge, Workshops und gemeinsame Exkursionen Einblicke in aktuelle Themen bot. Das Motto „Tharandt goes lobal“ ermöglichte den Blick aus der Forststadt Tharandt hinaus in die europäische und internationale Forstgemeinschaft. So wurden über Grenzen hinweg Impulse gesetzt, die die Weitsicht der zukünftigen Försterinnen und Förster belegen.

Caren Raddatz,
Sprecherin des Jungen Netzwerk Forst



Postkarte TG23

Tharandter Gespräche 2023

14.09 - 15.09.2023

Foto: Christoph Wagner



Tharandter Gespräche





DANKSAGUNGEN

...weil wir es ohne die
Unterstützung nicht
geschafft hätten!



**Diese Seiten sind aus unserer Sicht die wichtigsten, denn:
Ohne folgende Personen wäre die einzigartige Tagung gar nicht
möglich gewesen:**

DANKE an unsere Förderer:

EVA MAYR-STIHL
STIFTUNG



GESELLSCHAFT VON
FREUNDEN UND FÖRDERERN
DER TU DRESDEN E. V.



Der Energieparkentwickler

STIHL



INSIDE-Fliesen
Wohnen und Wellness



Bau- und Fassadenbetrieb GmbH

DANKE an Prof. Dr. Jörn Erler, der uns bei jeder Frage tatkräftig unterstützt hat. Nur durch unseren Trägerverein, den “Verein Bildung und Leben in Tharandt e. V”, und Herrn Erlers Ratschläge bei den Finanzen der TG war es uns möglich, diese drei besonderen Tage zu organisieren.

DANKE an Prof. Dr. Norbert Weber, der den Workshoptag mit einem tollen Einstiegsvortrag eingeleitet hat und der für uns jederzeit eine zuverlässige Ansprechperson war.

DANKE an Dr. Stephan Bonn, den wir gefühlt wöchentlich einen Besuch abgestattet hat und der nicht nur ein offenes Ohr, sondern auch viele gute Ideen hatte.

DANKE an Prof. Dr. Marieke van der Maaten-Theunissen, für den informativen Einstieg in die Veranstaltung. Danke, dass Sie als Schirmherrin unsere Veranstaltung eröffnet haben.

DANKE an Herrn Ullrich, der mit Spaß und guter Laune die technische Umsetzung der Tagung ermöglicht hat.

DANKE an die tollen Menschen vom Heinrich-Cotta-Club, die uns mit leckerem Kuchen und einer tollen After Party versorgt haben.

DANKE an unsere fabelhaften Moderator:innen: Konstantina Fotiadi und Tim Kuntsche.

DANKE an das JungeNetzwerkForst und alle, die auch weite Wege auf sich genommen haben, um bei der Tagung teilzunehmen.

DANKE an die ANW, die mit einem informativen Stand die Forsti-Party bereichert haben.

DANKE an Maike, die uns ein tolles Cooperate Design erstellt hat.

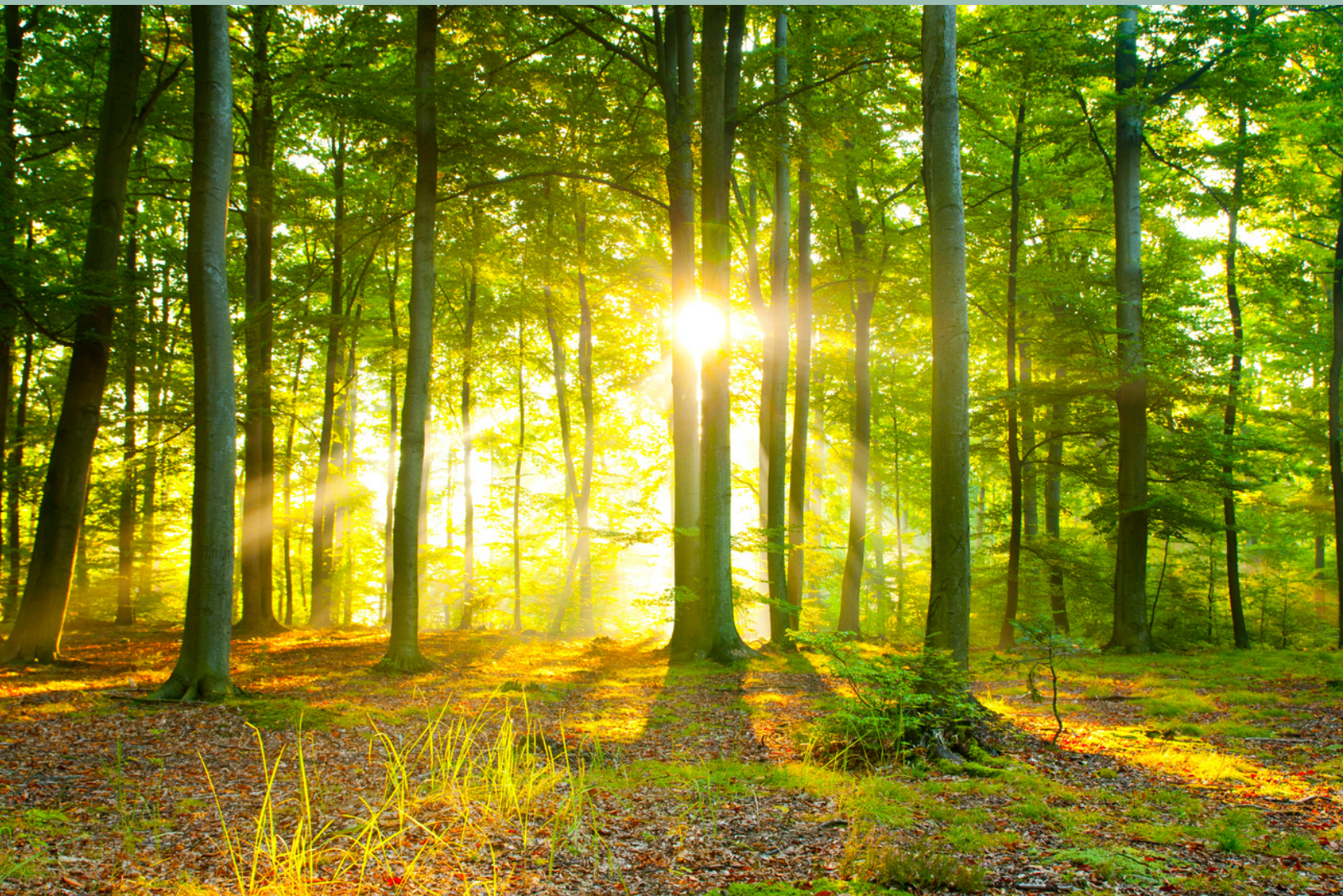
DANKE an Nele Junghans, die mit viel Passion unser neues Logo designed hat.

DANKE an alle Helfer:innen vor Ort. Ohne euch wäre die Umsetzung gar nicht möglich gewesen! Danke an Clara Lindner, Miriam Hausl, Frauke Trott, Kilian Creutz und Jacob Riedel.

DANKE an alle Außenstehenden an der Universität, die uns zwei Tage den Judeichbau überlassen haben.

DANKE an unsere Teilnehmenden, die unsere Veranstaltung erst zu dem gemacht haben, was die TG ausmacht! Und das auch noch in der vorlesungsfreien Zeit! :D





DIE
THARANDTER
GESPRÄCHE
2023
-ein Rückblick-



Kennenlernabend

13.09.23

Da viele Teilnehmende das erste Mal Tharandt besucht haben, hat der **“Kennenlernabend”** am 13.09.23 die Möglichkeit gegeben, bei **Gegrilltem und einem kühlen Getränk** andere **Tagungsgäste kennenzulernen**.

Auch andere Bewohner und Bewohnerinnen unserer schönen Forststadt haben sich unabhängig von den Tharandter Gesprächen zu uns in das Bahnwärterhäuschen gesellt. Alle hatten eine **gute Zeit!**

Während die einen den Abend mit Essen, Getränken und guten Gesprächen ausklingen lassen, bauten Eileen, Christoph und Miriam 100 Meter weiter den Judeichbau um.

Nur durch ihren Einsatz verwandelte sich der Judeichbau innerhalb einiger Stunden in das Herz der Tharandter Gespräche, welches am nächsten Morgen seine Türen öffnete.





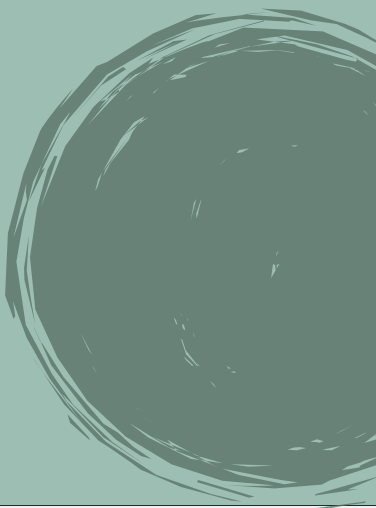
Donnerstag 14.09.23

Aufbau

Los gehts!

In voller Frische trafen wir uns 6:00 Uhr vor dem vorbereiteten Judeichbau und erledigten noch die letzten Vorkehrungen.

Auf dem Campus verteilt fanden sich Ablaufpläne, alle nötigen Informationen über die Vorbereitungen der Tharandter Gespräche, stärkende Getränke für alle Teilnehmenden und gar ein selbstgebastelter Wegweiser.





Donnerstag 14.9.23 - Anmeldung

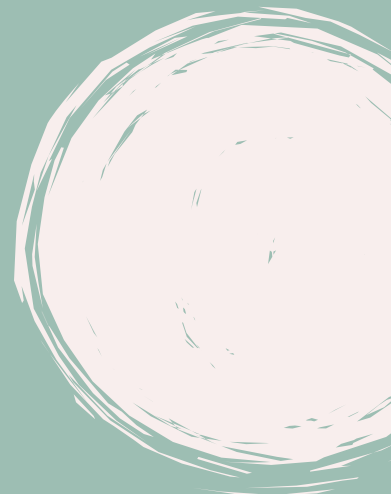
Ab 7:00 Uhr öffneten sich die Türen der Veranstaltung.

Insgesamt 100 Anmeldungen haben uns erreicht.

Ungefähr **60 Teilnehmende** haben die Tagung im Ganzen genießen können.

Alle wurden herzlich mit **Namenschildern** und **Goody Bags** in Empfang genommen.

Pünktlich um **8:00 Uhr begann die Veranstaltung** mit den ersten Beiträgen.





Jacob Riedel, **Sprecher**
Fachschaft
Forstwissenschaften,
richtete ebenfalls ein paar
Worte an das gespannte
Auditorium.

Musikalisch wurde die
Eröffnung der
Tharandter Gespräche
von den “**Tharandter**
Jagdhornbläsern e.V.”
begleitet.



Eröffnung der Tharandter Gespräche

8:00 Uhr eröffnete unsere **Schirmherrin** und Studiendekanin, **Prof. Dr. Marieke van der Maaten-Theunissen**, die Lehrstuhlinhaberin Professur für Waldwachstum und Produktion von Holzbiomasse, die Veranstaltung feierlich.

Mit einem Vortrag über die Vergangenheit unseres historischen Studienstandorts wurden alle auf die kommenden zwei Tage eingestimmt.



**Prof. Dr. Marieke van der
Maaten-Theunissen**

"Empowering Forest Famers Organizations in tropics (emPOWER project)"



Kendisha Hintz

Kendisha Hintz präsentierte das kürzlich gestartete Projekt "emPOWER" an der Professur für Tropische und Internationale Forstwirtschaft der TU Dresden. Ziel des Projektes ist es, Waldbauernorganisationen als Akteure innerhalb von Holzwertschöpfungsketten zu stärken durch die Analyse der sozioökonomischen, governance und ökologischen Kompromisse. Der Beitrag von Kleinbäuer:innen zur heimischen Holzversorgung und zur Wiederherstellung von Mosaiklandschaften gewinnt an Bedeutung. Wie die kleinbäuerliche Forstwirtschaft in den Tropen zur Wiederherstellung von Landschaften beiträgt, bleibt allerdings unklar.

Das Thema gewinnt an Relevanz, da es die laufenden UN-Dekaden der „Ecosystem Restoration“ und der „Family Farming“ betrifft.

Das Projekt wird daher Untersuchungen auf der Ebene der landwirtschaftlichen Forstwirtschaft, der Waldbauernorganisationen, der Wertschöpfungsketten und der Mosaiklandschaft durchführen. Das Projekt wird von der Velux Stiftung 2023-2027 finanziert und hat Partner von der VNU University of Economics and Business in Vietnam und der Sokoine University of Agriculture in Tansania. Das Projektteam besteht aus Masterstudierenden, Doktoranden und Wissenschaftler:innen aus den Projektländern.



"Agroforestry for climate resilient farming - evidence from the European Agromix project"

Agroforstwirtschaft für Klimaresilienz –
Erkenntnisse aus dem EU-Projekt AGROMIX

Agroforstliche Anbausysteme kombinieren Bäume oder Sträucher mit landwirtschaftlichen Kulturen und / oder Tierhaltung. Noch heute werden an die 9% der landwirtschaftlichen Nutzfläche Europas mit traditionellen Agroforstsystemen genutzt. Dazu gehören etwa Streuobstwiesen, Heckenlandschaften, Waldweiden und die Dehesas / Montados im Mittelmeerraum. Moderne Agroforstsysteme sind besser an die heutigen Möglichkeiten der Agrartechnik angepasst, so dass sie von Landwirtschaftsbetrieben mit üblicher Mechanisierung bewirtschaftet werden können.



Dr. Felix Herzog

Im EU-Projekt AGROMIX (www.agromixproject.eu) wird untersucht, ob und wie moderne Agroforstsysteme resilienter gegenüber dem Klimawandel sind als konventionelle Landwirtschaft. Die Weiterentwicklung von Simulationsmodellen wird kombiniert mit der Auswertung von Agroforstexperimenten in verschiedenen Europäischen Ländern und mit Messungen in diesen Experimenten. Erste Resultate zeigen, dass die Diversität von verschiedenen Organismengruppen in Agroforstsystemen erhöht ist – ein Hinweis auf höhere Resilienz. Aber erst die Auswertungen von virtuellen Experimenten, die mit Simulationsmodellen für verschiedene Klimaszenarien und insbesondere auch für klimatische Extremereignisse durchgeführt werden wird zeigen, ob auch die Produktivitätsindikatoren vorteilhaft sein werden.



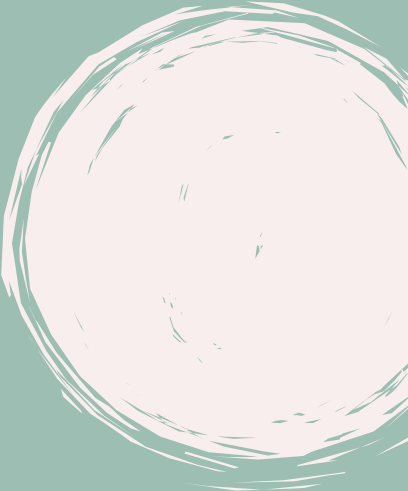
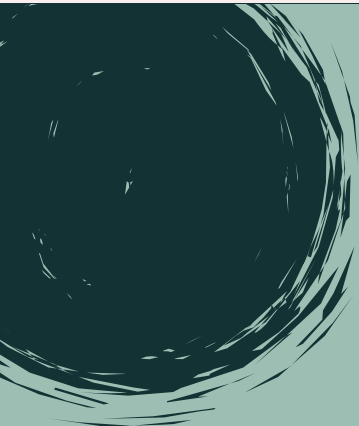
"EU Politik gegen Entwaldung, Walddegradierung und illegalen Holzeinschlag"

Die Zerstörung und Degradierung von Wäldern weltweit wird durch die Umwandlung in landwirtschaftliche Flächen, nicht nachhaltige Waldbewirtschaftung und illegalen Holzeinschlag vorangetrieben. Die Zerstörung der Wälder hat weitreichende ökologische, wirtschaftliche und soziale Folgen. Die EU hat ihre entscheidende Rolle bei der Waldzerstörung anerkannt, welche durch den EU-Verbrauch von Rohstoffen vorangetrieben wird, deren Produktion die Wälder gefährden kann. Die EU hat zahlreiche Initiativen gestartet, um Drittländer bei der Bekämpfung des illegalen Holzeinschlags und des damit verbundenen Handels und bei der Bekämpfung von Entwaldung zu unterstützen.

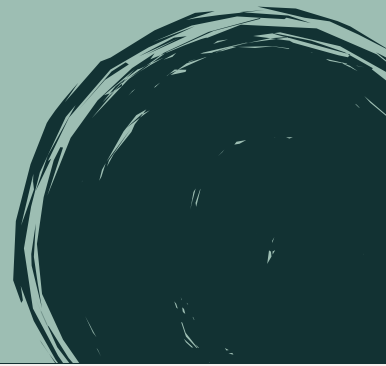
Als nachfrageseitiges Umwelt-Handels-Instrument hat die EU 2010 die Europäische Holzhandelsverordnung (EUTR) und 2023 die EU-Verordnung über entwaldungsfreie Lieferketten (EUDR) verabschiedet. Mit diesen Politiken soll sichergestellt werden, dass nur entwaldungsfreie, degradierungsfreie und legale Produkte auf dem EU-Markt erhältlich sind. EU-Unternehmen, die Holz und Holzprodukte, sowie waldgefährdende Agrarrohstoffe importieren und handeln, müssen durch eine Überprüfung ihrer Lieferketten nach dem Sorgfaltspflichtprinzip sicherstellen, dass die gehandelten Produkte nicht waldschädigend sind. Am Thünen-Institut für Waldwirtschaft untersuchen wir Holzhandelsströme, Gründe für illegalen Holzeinschlag, Auswirkungen der EU-Verordnungen für Unternehmen und Kontrollbehörden, sowie die Umsetzbarkeit und Schwachstellen der Verordnungen. Das Thünen-Kompetenzzentrum Holzherkünfte ist die offizielle Prüfstelle für Holzproben, welche zur Kontrolle der EUTR von den offiziellen Behörden genommen werden.



Dr. Margret Köhtke



Mittagspause



"Kommunikative Orientierungen und Prozesse im Wald-Diskurs"

Im Rahmen der vorgestellten Masterarbeit wurden explorativ die kommunikativen Prozesse und Orientierungen des Wald-Diskurses in Deutschland untersucht. Ausgangspunkt war eine angenommene Diskrepanz zwischen Diskurs-Wirklichkeit einerseits und idealisiertem Anspruch an einen konstruktiven Diskurs andererseits. Um letztere als normativen Fluchtpunkt zu operationalisieren, wurde die Sozialphilosophie von Jürgen Habermas aufbereitet. Zur empirischen Verankerung wurden Interviews mit Teilnehmenden des Wald-Diskurses durchgeführt.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Kommunikation im Wald-Diskurs durch starke Emotionen und Polarisierung geprägt ist – der Diskurs droht festzufahren. Die krisenartigen Waldentwicklungen der letzten Jahre scheinen dies zu intensivieren; der für einen konstruktiven Diskurs notwendige Bedarf an gegenseitiger Verständigung bzw. Perspektivenwechseln scheint dadurch zugleich erhöht als auch erschwert zu werden.



Anton Lehmkuhl

Die empirischen Anhaltspunkte werden mit den normativen Fluchtpunkten aus der Theorie verschränkt; daraus zeigen sich Herausforderungen und Möglichkeiten zur emanzipatorischen Weiterentwicklung des Wald-Diskurses. Im Angesicht von Klima- und Biodiversitätskrise sind sowohl konstruktive Wald-Diskurse als auch wirksame Handlungen zeitdringlich notwendig. Dabei scheinen sich die Sphären Diskurs und Handlung gegenseitig zu belasten. Deswegen zielt ein zentraler Vorschlag zur Weiterentwicklung des Wald-Diskurses auf handlungsentlastete Diskursräume, in denen Offenheit, Perspektivenwechsel und Selbstreflexion erleichtert werden, die für einen konstruktiven Diskurs notwendig scheinen. Dadurch soll sowohl unmittelbares Diskurspotenzial als auch mittelbarer Handlungsspielraum weiter ausgeschöpft werden können.

Insgesamt kann die vorgestellte Arbeit als Explorationsprojekt angesehen werden, mit dem vielfältige und diskussionswürdige Anknüpfungspunkte für die Erforschung und Weiterentwicklung des Wald-Diskurses erarbeitet wurden.

“ —
| *Wälder können als Ausschnitt der Erde betrachtet werden, die sowohl ökosystemare als auch sozioökonomische Möglichkeiten, Grenzen und Herausforderungen aufzeigen. Möglicherweise kann der Umgang mit den Wäldern ein avantgardistisches Vorbild für eine nachhaltige Lebensgemeinschaft von Menschen und Mitwelt im Ganzen sein. In diesem Lichte kann der Wald-Diskurs ein ebensolches Vorbild dafür sein, wie wir im Angesicht enormer biosphärisch-kultureller Herausforderungen miteinander umgehen. Ein offener und wahrhafter Diskurs kann bereits in der Bereitschaft dazu eine Haltung verkörpern, dies aus demokratischem und aufgeklärtem Geist heraus zu wollen.* — ”

"Contribution by Forest Europe as a ministerial, pan-European process to future forest politic"

Was ist FOREST EUROPE und warum gibt es den Prozess?

FOREST EUROPE (auch Ministerkonferenz zum Schutz der Wälder in Europa) ist ein paneuropäischer freiwilliger forstpolitischer Prozess auf höchster politischer Ebene. Seit 1990 besteht das Ziel darin, für die 46 Unterzeichner (45 europäische Länder und die EU) gemeinsame Strategien für den Schutz und die nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder zu entwickeln. Alle vier bis fünf Jahre treffen sich die für Wälder zuständigen Ministerinnen und Minister, um neue Erklärungen, Beschlüsse und Resolutionen zu verabschieden. Diese Verpflichtungen dienen als Rahmen für die Umsetzung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung. Sie werden an die nationalen Gegebenheiten angepasst, verfügen aber über einen regionalen Ansatz zur Stärkung der internationalen Zusammenarbeit. Das internationale Sekretariat, das auch als Verbindungsstelle fungiert, befindet sich seit 2021 in Bonn, Deutschland.

Neben den Unterzeichnern gibt es noch 14 Beobachterländer und 48 Beobachterorganisationen. So ist ein informeller Austausch verschiedener Interessensgruppen möglich.

Die FOREST EUROPE-Definition für nachhaltige Waldbewirtschaftung (Sustainable Forest Management, SFM) sowie die Kriterien und Indikatoren gelten international als Leitlinien für SFM. Alle fünf Jahre wird gemeinsam mit der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO) und der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (UNECE) der Bericht über den Zustand der Wälder in Europa veröffentlicht.

Vorstellung des Arbeitsprogramms 2021-2024

Unter deutschem Vorsitz werden folgende Themenschwerpunkte behandelt:

- a) Nachhaltige Waldbewirtschaftung
- b) eine pan-europäische „Forest Risk Knowledge Facility“ mit den Themenschwerpunkten Waldbrand, Schädlinge/Krankheiten und Sturmschäden
- c) Grüne Berufe im Wald und Ausbildung

Außerdem wird Wert auf eine moderne und zeitgemäße Kommunikation mit vielen Beiträgen in den sozialen Medien gelegt. Formate wie Podcasts, Videos, Kommunikationskampagnen oder Tweets erhöhen die Sichtbarkeit von FOREST EUROPE und tragen die Thematiken in die breite Öffentlichkeit.

Durch das neu aufgelegte Format „Rapid Response Mechanism“ wird Flexibilität im Arbeitsprogramm gewährleistet und es konnten Themen wie Biodiversität und die Unterstützung des ukrainischen Forstsektors nach dem Angriffskrieg durch Russland behandelt werden.

Alle Informationen zu FOREST EUROPE sind auf www.foresteurope.org veröffentlicht.



Vera Steinberg

"Dimensions of Forest Governance"

Umweltprognosen können die Forstpolitik erheblich beeinflussen und über das Schicksal der Wälder in mehrfacher Hinsicht entscheiden. Sie können zu Skepsis und Misstrauen in der Öffentlichkeit führen, was eine Änderung der politischen Prioritäten für die Wälder zur Folge hat. Eine Überschätzung der Bedrohungen und eine Unterschätzung der Widerstandsfähigkeit der Wälder sorgt dafür, dass die Waldbewirtschaftung stärker reglementiert wird und somit eine weniger wettbewerbsfähige

Landnutzung erfolgt. Ohne pessimistische, übertriebene Umweltprognosen können wir uns darauf konzentrieren, die Forstwirtschaft zu fördern, anstatt sie zu regulieren. Unsere Vision ist eine effiziente und flexible Waldbewirtschaftung mit geringeren Transaktionskosten und der Möglichkeit zur Innovation. Das Umweltbewusstsein der Öffentlichkeit und das gesellschaftliche Verständnis des Wertes einer nachhaltigen Nutzung der Waldressourcen ist dabei von elementarer Bedeutung. Unsere neue Generation von Forstfachleuten muss in der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik geschult werden, damit sie die Rolle wissenschaftlicher Erkenntnisse und eines ideologiefreien Ansatzes bei der Entscheidungsfindung verstehen.



Dr. Guillermo Navarro

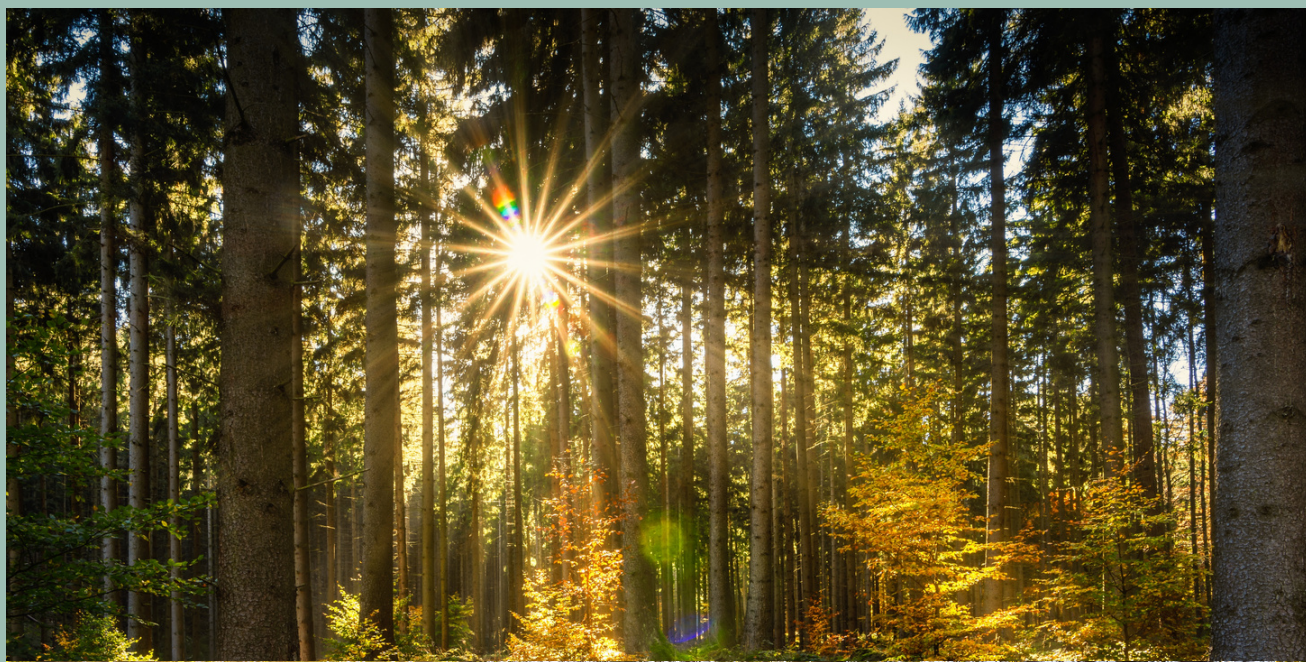


**Die Referierenden und das Organisationsteam
der Tharandter Gespräche 2023**

FORSTI - PARTY

14.09.23





Freitag, 15.09.23

Einführung

Den zweiten Tagungstag haben wir der **Wissenschaftskommunikation** gewidmet.

Prof. Dr. Norbert Weber, Inhaber der Professur für Forstpolitik und forstliche Ressourcenökonomie, hat dieses **Thema** mit einem gelungenen Vortrag **eingeleitet**.

Besonders durch die aktuellen Waldschäden, aber auch durch das wachsende gesellschaftliche Interesse am Ökosystem Wald, benötigen wir Forststudierende Kenntnisse darüber, wie wir unser wissenschaftliches Wissen weitergeben und kommunizieren können.

Für uns Menschen soll der Wald auch zukünftig Ressourcenquelle und Arbeitsplatz sein, aber auch andere Ökosystemleistungen müssen berücksichtigt werden. Um diese Gradwanderung zu ermöglichen, bedarf es einem gelungenen Dialog mit allen am Wald Interessierten.



Prof. Dr. Norbert Weber

Freitag, 15.09.23
WORKSHOPS

Workshop 1

"Wie wir Wissen aus dem Wald ins Web bringen. Ein multimedialer Workshop von und mit Forst erklärt"

Workshop 2

"Mein Wald, Dein Wald, Zukunftswald" mit Sandra Liebal und Josephine Köhler

Workshop 3

"Konfliktmanagement, Kommunikation und Gesprächs-führung" mit Marco Holzmann

Workshop 4

"Waldpädagogik zum Anfassen und Mitmachen - Ideen und Materialien für Grundschulkinder" mit Karin Roscher

Workshop 5

„Wann verstehen die das endlich mal? - Öffentlichkeitsarbeit für Wald und Forstwirtschaft" mit SachsenForst

Workshop 6

"Wald und Demokratie - Überlegungen zu Theorie und Praxis" mit Anton Lehmkuhl

Workshop 1

"Wie wir Wissen aus dem Wald ins Web bringen. Ein multimedialer Workshop von und mit Forst erklärt"

Mit ihrem Digital-Projekt "Forst erklärt" wollen Jan, Felix und ihr Team Menschen für den Wald begeistern und sie dazu anregen, umweltfreundlicher zu leben. Wissenschaftlich und unterhaltsam zeigen sie in Videos, ihrem Podcast und in Blog-Beiträgen alles aus dem Wald, auch die Folgen des Klimawandels. 2022 wurden sie für ihr Projekt mit dem »Smart Hero Award« der Stiftung Digitale Chancen und Meta ausgezeichnet. Im dem Workshop berichteten Jan und Felix von Herausforderungen und Schwierigkeiten der forstlichen Öffentlichkeitsarbeit und teilten gute und schlechte Erfahrungen aus drei Jahren Forst erklärt mit den Zuhörenden. bei den gemeinsamen Übungen lernten die Teilnehmer:innen

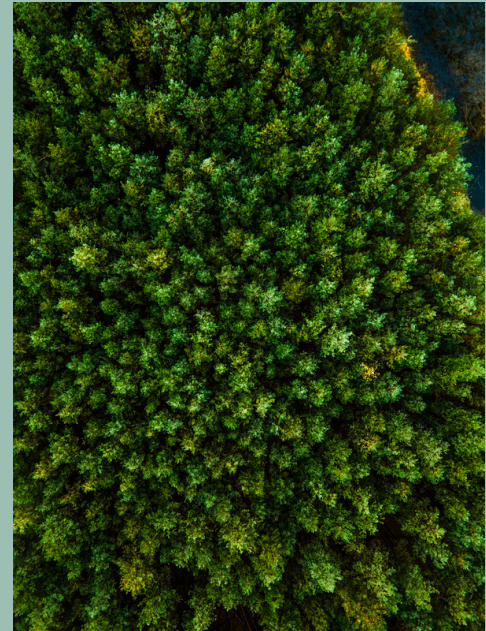
unter den Augen der Experten selber Beiträge zu erstellen, die authentisch, zielgruppenangepasst und wissenschaftlich fundiert sind.



Workshop 2

"Mein Wald, Dein Wald, Zukunftswald" mit Sandra Liebal und Josephine Köhler

Gute Wissenschaftskommunikation lebt von Dialog und Engagement. Für einen gelungen Dialog ist es aber wichtig, dass entweder alle die gleiche Sprache sprechen oder sich über ihre unterschiedliche Sprache bewusst sind. Wie ist das beim Wald? Sprechen die Akteure aus Forstwirtschaft, Naturschutz und Tourismus alle vom gleichen Wald? Für eine gute Wissenschaftskommunikation müssen die verschiedenen kognitiven Konzepte (Frames) beachtet werden, die (Fach-)Sprache an die Zielgruppe und den Medienkanal angepasst und Begriffsbedeutungen kritisch hinterfragt werden. Oder wie würden Sie es ausdrücken? Kahlschlag oder Freifläche? Aufforstung oder Wiederbewaldung? Waldumbau oder Zukunftswald



Workshop 3

"Konfliktmanagement - Kommunikation und Gesprächsführung" mit Marco Holzmann



Konflikte sind allgegenwärtig, sei es im privaten Umfeld, in der Schule oder am Arbeitsplatz. Oftmals führen sie zu unangenehmen Spannungen und negativen Auswirkungen auf das zwischenmenschliche Klima. Doch Konflikte bieten auch die Chance, neue Lösungsansätze zu finden und Beziehungen zu stärken, wenn sie konstruktiv bewältigt werden.

Unser "Konfliktmanagement Workshop" war darauf ausgerichtet, Teilnehmer:innen die Fähigkeiten zu geben, um Konflikte auf eine respektvolle, lösungsorientierte und wertschätzende Art anzugehen. Unser Ziel war es, die Teilnehmenden zu befähigen, Konflikte als wertvolle Gelegenheit zur persönlichen Weiterentwicklung und Verbesserung der Zusammenarbeit zu betrachten. Die Teilnehmer:innen sind nun in der Lage Konflikten proaktiv zu begegnen, statt ihnen aus dem Weg zu gehen. Das ist nicht nur im forstlichen Kontext ein elementarer Skill für uns alle!

Workshop 4

"Waldpädagogik zum Anfassen und Mitmachen - Ideen und Materialien für Grundschulkinder" mit Karin Roscher



Alle Lernorte sind aufgefordert, Bildungsprozesse offener zu denken. Dazu benötigt es Menschen, die Zukunft selbstbestimmt und verantwortungsbewusst gestalten können. Dieser Workshop bot ein praxisorientiertes Methodenset zur Förderung der Handlungskompetenzen jedes Einzelnen – gerade unserer jüngsten Teilnehmer:innen. Unser Ziel ist es, Kinder für den Wald in all seinen Facetten zu begeistern und sie in die Lage zu versetzen, sich ein eigenes Bild zu machen!

Workshop 5

„Wann verstehen die das endlich mal? Öffentlichkeitsarbeit für Wald und Forstwirtschaft“ mit SachsenForst

Wälder stehen im Zentrum zahlreicher gesellschaftlicher und politischer Anforderungen. In vielen Fällen werden grundsätzliche Einstellungen oder Auffassung der Menschen im oder am Beispiel des Waldes teils erbittert diskutiert. Die Forstwirtschaft wird dabei nicht selten auch kritisch betrachtet. Wie kann es gelingen, den Wald mit seinen Funktionen und seiner Schutzwürdigkeit sowie die Leistungen und Maßnahmen der Forstwirtschaft gesellschaftlich zu vermitteln?

Im Workshop diskutierten wir grundlegende Konzepte und Instrumente der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit am Beispiel von Sachsenforst mit professioneller Unterstützung eines Kommunikationsexperten.



Workshop 6

"Wald und Demokratie - Überlegungen zu Theorie und Praxis" mit Anton Lehmkuhl

In dem Workshop wurde der Themenkomplex Wald und Waldbewirtschaftung unter Gesichtspunkten der Demokratie behandelt. Dazu wurde zunächst ein kurzer Input aus der Demokratietheorie gegeben. Anschließend wurden interaktiv Visionen, Spannungsfelder, Schlüsselfragen und -herausforderungen in Kleingruppen erarbeitet. Als zusammenführendes Ergebnis wurden thesenartige Überlegungen festgehalten und vorgestellt.



Danksagung an die Workshoppreferierenden

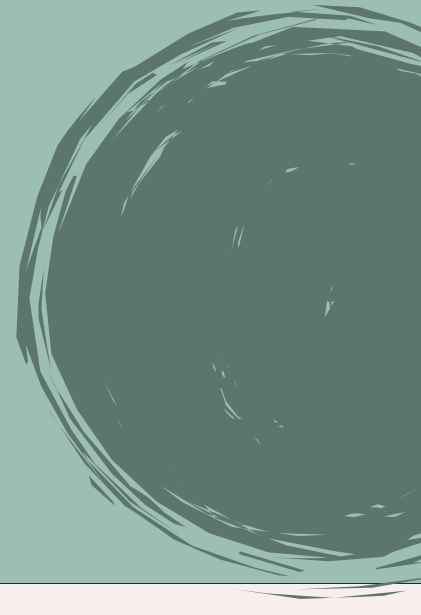




Freitag, 15.09.23
EXKURSIONEN



Am **Nachmittag** des 15.09., dem letzten Tag der Tharandter Gespräche, teilten sich die Teilnehmenden in **zwei Gruppen** auf. Die eine Gruppe fuhr mit dem organisierten Bus Richtung des **Naturschutzgebietes Königsbrücker Heide**, die andere entschied sich thematisch für das Stadtgrün im **Großen Garten Dresden**.





Exkursion A

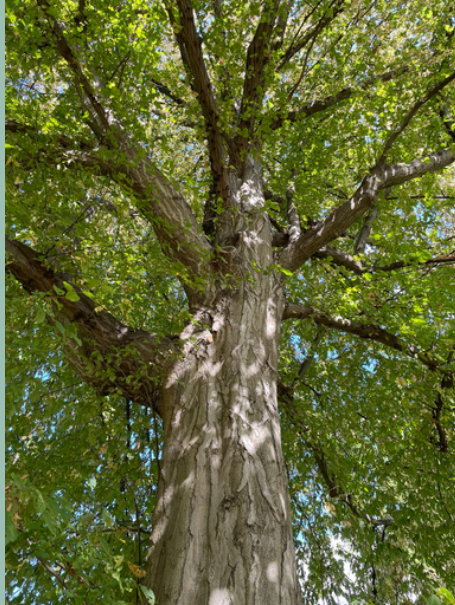
Königsbrücker Heide

Pünktlich um 13:00 hieß es für alle Wildnisinteressierten Abfahrt nach Königsbrück in Deutschlands erstes und einziges Wildnisgebiet. An der Schutzgebietsverwaltung angekommen, teilten wir uns in zwei Gruppen auf.

So ist eine Gruppe mit unserem Reisebus weiter zum See der Freundschaft gefahren, um dort zusammen mit Frau Brose von der Gebietsverwaltung eine etwa zweieinhalbstündige Exkursion entlang des Biberpfades zu unternehmen. Hierbei konnten wir in entspannter und herzlicher Atmosphäre den Einfluss des Bibers auf sein Ökosystem näher kennenlernen. Auch konnten wir selbst sehen und erleben wie der Biber den Prozess der Wiederbewaldung auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz in den letzten Jahrzehnten mitgestaltet hat.

Während also die Einen zu Fuß unterwegs waren, stiegen die Übrigen direkt vom Reisebus in den Geländebus der Gebietsverwaltung. Zusammen mit Herrn Döring ging es nun zu einer dreistündigen Rundfahrt durch die Königsbrücker Heide. Dabei versorgte uns Herr Döring sowohl während der Fahrt als auch an den einzelnen Stationen mit eine Vielzahl an spannenden Informationen rund um den ehemaligen Truppenübungsplatz und den Prozess der Wiederbewaldung. Dabei konnten wir uns an den unterschiedlichen Stationen der Tour mit allen Facetten dieses einzigartigen Gebietes vertraut machen und zusammen über den naturschutzfachlichen Wert einzelner Arten sowie der Verwaltung dieses einmaligen Ortes diskutieren.

Um etwa 18 Uhr trafen wir uns alle wieder in Königsbrück, um leicht geschafft von den vielen spannenden Eindrücken und Erlebnissen des Gebietes wieder nach Tharandt aufzubrechen.

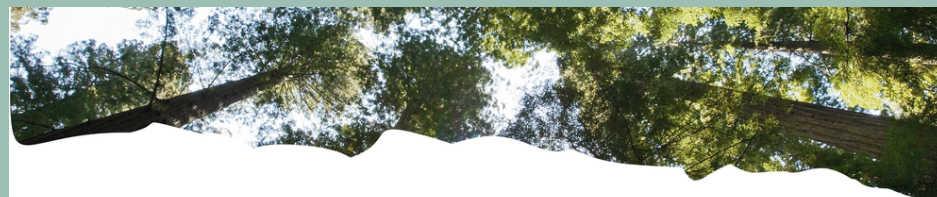


Exkursion B

Großer Garten Dresden

Während die andere Gruppe noch den verhältnismäßig langen Weg nach Königsbrück auf sich nahm, hatten wir es nicht sehr weit. Mit Bahn und Autos reisten wir nach Dresden. 13:00 Uhr fanden sich alle, die sich für die Exkursion in den Großen Garten Dresden entschieden haben, vor dem Palais Großer Garten ein. Empfangen wurden wir von Jan Weber, Mitarbeiter im Klimawandelprojekt bei Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen. Als ehemaliger Absolvent der Forstwissenschaften in Tharandt ist er für uns eine sehr interessante Ansprechperson, die besondere Erfahrungen mit uns teilen kann. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde begann die Führung mit vielen spannenden Fakten. Thematisiert wurden der Wert alter Bäume, die Bedeutung fachlicher Öffentlichkeitsarbeit, Konkurrenzprobleme bei der Verjüngung sowie aktuelle Fragestellungen des Pflanzenschutzes. Aktuell ist besonders die Ausbreitung des Spitz-Ahorns ein heiß diskutiertes Thema. Dieser vermehrt sich sehr stark und macht bis zu 100 % der Naturverjüngung aus. Um dennoch einen klimastabilen Mischwald im Großen Garten zu etablieren, bedarf es menschlichem Management. Trotz dessen, dass es an dem Tag sehr heiß und sonnig war, haben alle den Managementplänen von Herr Weber interessiert zugehört und durch viele Frage konnten alle eine interaktive Atmosphäre genießen. Durch diese Exkursion konnten die Forststudierenden erfahren, welche große Bedeutung das forstliche Fachwissen auch außerhalb des Waldes hat und dass unser Abschluss viele Berufsperspektiven bietet.

Ablaufplan Donnerstag



Tharandter Gespräche 2023

Programm

DONNERSTAG, 14.09.2023

Veranstaltungsort:
Judeich-Bau
Pienner Straße 19
01737 Tharandt

ab 7:00 Uhr
Anmeldung

8:00 Uhr bis 9:00 Uhr
Eröffnung der Tharandter Gespräche 2023

9:00 Uhr bis 10:00 Uhr
"Empowering Forest Farmers Organizations in
tropics (emPOWER project)"
Kendisha Hintz

10:00 Uhr bis 10:30 Uhr
Pause

10:30 Uhr bis 11:30 Uhr
"Agroforestry for climate resilient farming –
evidence from the European Agromix project"
Dr. Felix Herzog

11:30 Uhr bis 12:30 Uhr
"EU Politik gegen Entwaldung,
Walddegradierung und illegalen Holzeinschlag"
Dr. Magret Köthke

12:30 Uhr bis 13:30 Uhr
Mittagspause

13:30 Uhr bis 14:30 Uhr
"Kommunikative Orientierungen und Prozesse
im Wald-Diskurs"
Anton Lehmkuhl

14:30 Uhr bis 15:30 Uhr
"Contribution by Forest Europe as a ministerial,
pan-European process to future forest politic"
Vera Steinberg

15:30 Uhr bis 16:00 Uhr
Pause

16:00 Uhr bis 17:00 Uhr
"Dimensions of Forest Governance"
Guillermo Navarro

ab 19:00 Uhr
Förster*innenparty
Netzwerkabend mit Musik

Adresse:
Bärenzwinger e.V.
Brühlscher Garten 1,
01067 Dresden



www.tharandter-gespraech.de



Tharandter Gespräche 2023

Programm

FREITAG, 15.09.2023

Veranstaltungsort:
Judeich-Bau
Pienner Straße 19
01737 Tharandt

ab 8:00 Uhr
Anmeldung

8:30 Uhr bis 8:45 Uhr
Impulsvortrag zum Thema forstliche
Öffentlichkeitsarbeit
Prof. Norbert Weber

8:45 Uhr bis 9:00 Uhr
Pause

9:00 Uhr bis 11:00 Uhr
Workshop nach Wahl

Workshop 1: "Wie wir Wissen aus dem Wald
ins Web bringen. Ein multimedialer Workshop
von und mit Forst erklärt"
Jan Hüsing und Felix Sahlmann (Forst erklärt)

Workshop 2: "Mein Wald, Dein Wald,
Zukunftswald"
Sandra Liebal

Workshop 3: "Konfliktmanagement"
Dipl.-Psych. Marco Holzmann

Workshop 4: "Waldpädagogik zum Anfassen
und Mitmachen"
Karin Roscher

Workshop 5: "Wann verstehen die das
endlich mal? - Öffentlichkeitsarbeit für Wald
und Forstwirtschaft"
Dr. Renke Coordes und Ralf Krüger

Workshop 6: "Wald und Demokratie -
Überlegungen zu Theorie und Praxis"
Anton Lehmkuhl

11:00 Uhr bis 11:15 Uhr
Pause

11:15 Uhr bis 12:00 Uhr
Vorstellung und Diskussion der
Workshopergebnisse

12:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Mittagspause

13:00 Uhr bis 18:30 Uhr
Exkursionen

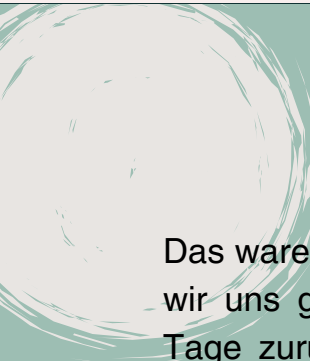
Exkursion A: Königsbrücker Heide
(40 Plätze)

Exkursion B: Großer Garten Dresden
(40 Plätze)



www.tharandter-gespraech.de

Ablaufplan Freitag



Ausblick

Das waren sie nun, die Tharandter Gespräche 2023. Etliche Wochen später erinnern wir uns gern an diese tollen, spannenden, aber auch unglaublich anstrengenden Tage zurück. Für uns drei und alle anderen fleißigen Helferinnen und Helfer war diese Tagung eine Erfahrung, welche uns alle bereichert und als Menschen weiterentwickelt hat.

Jetzt, nach dem alle Rechnungen bezahlt sind, die Deko verstaut ist, im Judeich-Bau wieder der normale Alltag eingezogen ist, und auch dieser Tagungsband sein Ende nimmt stellt sich natürlich die Frage:

Und was nun?

Für uns als Orga-Team und wahrscheinlich auch für die meisten Teilnehmenden steht fest: “Die Tharandter Gesprächen müssen weiter gehen!” Doch wie ist die Frage. Während Elisabeth dem Tharandter Campus noch eine Weile erhalten bleibt, machen sich Christoph, Quitte und Eileen in die große weite Forstwelt auf und so steht fest, dass wir die Tharandter Gespräche - leider- kein zweites mal zusammen organisieren können.



Wir hoffen jedoch, dass die Tharandter Gespräche 2023 für alle, egal ob Helfer:in oder Teilnehmender, gezeigt haben was studentisches Engagement bewirken kann und wozu wir als Studierende auf dem Campus fähig sind.

Daher würden wir uns unglaublich freuen, wenn sich auch die kommenden Jahren wieder ein paar verrückte und leicht größenwahnsinnige Studierende finden, welche Lust auf so eine einzigartige Erfahrung haben. Wir können nur sagen, es lohnt sich und ist jede Mühe wert!

Eure/r Christoph, Eileen und Elisabeth

PS: Für 2024 hat Elisabeth wieder unglaubliche Ideen. Mehr dazu auf den nun wirklich letzten Seiten dieses Bandes.





Das Orga-Team der Tharandter Gespräche 2024 freut sich
auf euch!

Ausblick 2024

Die Tharandter Gespräche -
dieses Jahr als erste **forstliche Tharandter Berufsmesse**
Alle weiteren Infos unter: **www.tharandter-gespraech.de**

26. November 2024



Tharandter Gespräche
Forststudentische Kongresse





TAGUNGSBERICHT



Tharandt
goes
Global